

Break the rules

RobinXZorro NamiXSanji

Von Silja

Kapitel 12: Unexpected

*So...dieses Mal hat es etwas länger gedauert. Aber erst hatte ich den ersten Teil meiner Englischabschlussprüfung, dann hab ich mich ein paar Tage erholt, kurz darauf verbrachte ich die meiste Zeit als Ministrantin in der Kirche und jetzt lieg ich krank im Bett *hust*hust**

*Na ja...Aber ich bin total begeistert von euch! *das mal sagen muss* Ihr habt immer schon eine sehr richtige Ahnung was passiert. So hattet ihr auch die Vermutung, dass Ruffy mal Mist baut...und voilà...jetzt baut er Mist !^^
Dann viel Spaß beim lesen!*

P.S.: Falls dieses Mal viele Fehler drin sind...verzeiht mir. Ich hab eine fette Erkältung und die Grippe zersetzt glaub ich gerade mein Hirn!

~~~~~

Die Zeit zog ins Land. Verging wie der Wind.

Tage vergingen wie Stunden.

Stunden wie Minuten.

Minuten wie Sekunden.

Die Zeit rann einem durch die Finger, wie der Sand.

Es war noch sehr frisch, die Sonne gerade erst aufgegangen. Allein saß Ruffy im Krähenest.

Wohin?

Wohin sollte das alles führen?

Irgendwann musste dieser Balanceakt doch schief gehen. Die Wage ins negative kippen.

Das diese Wage nicht mehr im Gleichgewicht war...das wussten alle.

Wege spalteten sich.

Aber gingen sie nur verschiedene Wege, um an das gleiche Ziel zu gelangen, oder doch alle zusammen auf einem Weg, um am Ende in einer Sackgasse zu landen?

Zum ausflippen war das alles!

Die ganze Nachtwache über hatte sich Ruffy schon den Kopfzerbrochen! Fast jede freie Minute tat er das.

Nur die Lösung fehlte.

„Guten Morgen Captain!“

Ohne das er es merkte, war Nami zu Ruffy heraufgeklettert und lugte über den Rand des Krähennest.

Und noch immer war sie ihm nicht aufgefallen, so vertieft war er in seine Gedanken. Einen leicht verdutzten Blick der Navigatorin erntete er dafür.

„Ruffy? Hallo?“

Keine Reaktion.

„Erde an Ruffy, Erde an Ruffy...bitte melden!“ Wild fuchtelte Nami vor Ruffys Gesicht mit ihrer Hand herum.

Dies nützte anscheinend. Kurz blinzelnd starrte Ruffy entgeistert in Namis Richtung.

„Oh...morgen Nami. Ich war mit meinen Gedanken gerade wo anders.“

„Das hab ich gemerkt. Aber kann es sein, dass du das zur Zeit öfter bist?“

Ruffy wartete mit seiner Antwort, bis die Navigatorin ganz ins Krähennest geklettert war.

„Na ja...damit könntest du Recht haben.“

„Aber musst du dabei immer so ernst dreinschauen? Ruffy...“

Weiter kam sie nicht.

„Nami, hab ich nicht allen Grund dazu ernst zuschauen?“

Die Angesprochene sagte nichts. Sie schritt durch das nicht gerade große Krähennest, bis sie sich mit den Händen am Rand des Ausgucks abstützte.

Ihr Blick ging in die Ferne.

„Die ersten Möwen sind zusehen. Wir kommen in die Nähe einer Insel. Willst du sie ansteuern?“ Mehr sagte Nami nicht.

Nami – wie sie dort stand und aufs Meer blickte. Wie der Wind mit ihren Haaren spielte. Ihre anmutige Gestalt...

„Ruffy?“

„Was?“

Nami schaute über ihre Schulter hinweg direkt in sein Gesicht.

„Ähm...was hast du gerade gesagt?“ Ruffy hatte nicht wirklich mitbekommen, was Nami zu ihm sagte. Er war zu sehr abgelenkt. Abgelenkt von ihr.

Aber was dachte er hier auch. Nami durfte kein Thema für ihn sein. Absolut keins!

„Sag mal...du hörst mir aber heute auch gar nicht zu, oder? Wo bist du dauernd mit deine Gedanken?“

Was sollte er darauf sagen? Etwa...Ach Nami; ich bin nur bei dir in meinen Gedanken. Die gesamt Zeit huscht dein hübsches Gesicht durch meinen Kopf. Andauernd sehe ich dich vor mir. Wäre das die passende Antwort? Wohl kaum!

„Nun...es ist so...“

Verdammt...wie sollte er sich da wieder rausretten?

„Schon Okay...wir denken alle über die Zukunft nach und du als Captain wohl ganz besonders.“

Ja...die Zukunft dieser Crew...gab es eine Zukunft überhaupt noch? Sie waren doch alle dabei diese Zukunft, soweit sie noch irgendwie bestand, erfolgreich zu zerschmettern.

„Ja...ja du hast Recht. Ich mache mir Gedanken über die Zukunft der Crew.“

Lysop wäre stolz auf seine Lüge. Wobei...so falsch war ja seine Aussage nicht. Seine Gefühle für Nami waren auch mit der Zukunft dieser Crew verknüpft.

„Ach Ruffy...“ Ein tiefes Seufzen von Nami. Ihr Blick ging wieder in die Ferne.

Man merkte...sie wollte dieses Thema nicht wirklich diskutieren. Hatte sie es nicht zuvor schon abgewehrt?

Irgendetwas von einer Insel angefangen, um das Thema nicht zu besprechen? Ja...hatte sie.

Ruffy stand auf und stellte sich neben Nami, die Hände vor der Brust verschränkt. Das Meer war ruhig und man konnte Möwen erkennen. Möwen? Hatte sie nicht auch was von Möwen erwähnt, im Zusammenhang mit der Insel?

Eine Insel...eigentlich wollte er dort nicht hin, wenn es nicht sein musste. Wäre es eine größere, bedeutendere hätten Robin oder Nami schon früher etwas davon erwähnt. Und jede Insel mussten sie nun auch nicht sehen. Viele waren sowieso unbewohnt und uninteressant.

„Sag mal Nami, warum bist du überhaupt hochgekommen?“ Kurz überlegt der Captain, ob sie einen Grund für ihr Auftauchen erwähnte...doch spontan fiel ihm nichts ein.

„Stimmt! Das hab ich ja total vergessen! Eigentlich wollte ich dich nur zum Essen holen.“

Leicht lächelnd drehte Nami ihren Kopf in Ruffys Richtung.

Wie sie ihn ansah. So warm und herzlich. Er konnte Sanji und sich schon verstehen, warum sie so Interesse an ihr zeigten.

Verdammt...was dachte er da? Nami...tabu...kein Thema für ihn und Ende!

Warum sah das sein Hirn, Herz oder sonst ein Organ nicht endlich mal ein?

Und wieder riss ihn Nami aus seinen Gedanken. Doch dieses mal nicht mit ihren Worten sondern mit ihren Taten.

Ihre Hand lag an seinem Strohhut.

„Dein Hut...er sitzt ganz schief!“ Und während sie noch sprach, richtete sie den so geliebten Hut auch wieder zurecht.

Ruffy konnte nur in ihre Augen sehen. Griff nach ihrer Hand und zog sie zu sich und das nächste was er spürte waren Namis Lippen auf seinen.

Einfach so...einfach so küsste er sie...ganz unerwartet...einfach so...